

// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 22.05. Stammtische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)
- Veranstaltung: Stadtentwicklung – Kein Platz für Arme? [..mehr](#)
- 25.05. Freitagscafé [..mehr](#)
- 30.05. Idealist gesucht! | Exkursion zum Projekt in Lichtenrade [..mehr](#)
- 02.06. Informationsveranstaltung: Wohnen am Campus [..mehr](#)
- 15.-16.06 Tagung: Wohnen und Arbeiten vernetzen [..mehr](#)
- 22.06. Fachtagung wohnbund e.V. [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- eXkursionen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)
- Ideen im Alter. Ideen fürs Alter. Der Deutsche Alterspreis 2012 [..mehr](#)
- Mitstreiter für Bootsreise gesucht [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Sonnendeck Baugemeinschaft** sucht Interessenten [..mehr](#)
- **Anfrage "Umzug mit Herz" / ZDFinfo – Dokuserie** [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Energieeffiziente Wohnungen im Neubauprojekt ‚Myrica‘** [..mehr](#)
- **Preiswertes Quartier gesucht** [..mehr](#)

// 005 // Pressebox

// 005 //
Pressebox

- **Bezahlbares Wohnen - bezahlbare Lebensqualität** [..mehr](#)
- **Jung und Alt gemeinsam** [..mehr](#)
- **Neues Leben im alten Klassenzimmer** [..mehr](#)
- **„Die Wohnprojekte leben vom Miteinander“** [..mehr](#)
- **Wachsendes Interesse an neuen Wohnformen im Alter** [..mehr](#)
- **Lieber gemeinsam als einsam! / Ein Angebot zum gemeinschaftlichen Wohnen** [..mehr](#)
- **Aufbauhilfe für Genossen** [..mehr](#)
- **Mit Selbsthilfe in die eigenen vier Wände** [..mehr](#)
- **Vorfahrt für Freiräume** [..mehr](#)

// 001 // Termine und Aktuelles

Stammtische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Stammtische sind Treffpunkte und Diskussionsforen für Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden wohnen interessiert sind. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern, wie dem Kreativhaus Mitte, dem Nachbarschaftshaus Mittelhof in Zehlendorf, der DRK-Villa Albrecht in Tempelhof und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass man sich kennenlernt, gemeinsame Aktivitäten startet und auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeitet. Nähere Informationen zu den Stammtischen erhalten Sie bei der Netzwerkagentur und den Kooperationspartnern.

Stammtisch in der Villa Albrecht in Tempelhof-Schöneberg**Termin:** Montag, 21.05.2012 um 18.00 Uhr**Ort:** Villa Albrecht, Albrechtstr. 103-104 in 12103 Berlin

Wir bieten für Tempelhof-Schöneberg in Zusammenarbeit mit der Villa Albrecht einen Treffpunkt für Menschen, die am gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Wohnen zur Miete Interesse haben, an. Hier können sich Menschen treffen, die gemeinsam das Wohnen als Hausgemeinschaft oder in der Nachbarschaft organisieren wollen. Begleitet werden die ersten Treffen von Frau Glasauer (DRK) und Herrn Killewald (Netzwerkagentur GenerationenWohnen).

Um **Anmeldung** bei der Netzwerkagentur, Tel.: 030 69081777oder bei der **Ansprechpartnerin** der Villa Albrecht, Frau Glasauer, Tel.: 030 750089389 wird gebeten. <<**Stammtisch in Wilmersdorf****Termin:** Mittwoch, 23.05.2012 um 18.00 Uhr**Ort:** Tegernseer Tönnchen, Berliner Str. 118, 10713 Berlin

Der Stammtisch trifft sich in Wilmersdorf. Ziel der Gruppe ist auch das gemeinschaftliche Wohnen zur Miete als Hausgemeinschaft bzw. in einer Nachbarschaft.

Am Stammtisch Interessierte werden gebeten, sich vorher bei Monika Hofmann zu melden, da für eine bessere Orientierung und Planung des Stammtisches ein Fragebogen vorbereitet wurde, der vorab ausgefüllt werden soll.

Interessierte wenden sich bitte an die **Ansprechpartnerin** Frau Monika Hofmann, Mail: monikahofmann@web.de oder an die Netzwerkagentur, Tel.: 030 69081777 <<

Stammtisch „Mehr Generationen wohnen!“ im Kreativhaus Mitte**Termin:** Sonntag, 03.06.2012, 15.30 – 17.00 Uhr**Ort:** Kreativhaus Mitte, Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Der Stammtisch wird wie immer von 15.30 – 17.00 Uhr stattfinden, anschließend ist noch bis 18.00 Uhr Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen in unserem Café CoCo zum Klönen, Austauschen und Verabreden zusammen zu setzen.

Anbindung: U-Bahnhof U2: Märkisches Museum ca. 7 Min. Fußweg, Busse: 147, 248, U8 und S-Bahn: Jannowitzbrücke**Weitere Informationen** finden Sie unter <http://www.kreativhaus-berlin.de/> <<

Gruppe „Gemeinsam Wohnen in Steglitz – Zehlendorf“**Termin:** montags, 19.15 – 21.15 Uhr, 14 tgl.**Ort:** Villa Mittelhof, Königstrasse 42-43, 14163 Berlin (Zehlendorf)

Die Gruppe „Gemeinsam Wohnen in Steglitz – Zehlendorf“ will Menschen zusammenbringen, die an generationsübergreifendem und gemeinschaftlichem Wohnen zu Miete Interesse haben. Die Gruppe öffnet sich einmal monatlich für neue Interessenten zum Gespräch. Wir bitten darum, sich bei Interesse zunächst an die Selbsthilfekontaktstelle im „Mittelhof“ zu wenden.

Ansprechpartnerin der ist Frau Zey, Tel.: 030 - 80197514,Weitere **Informationen** finden Sie unter www.mittelhof.org <<**Veranstaltung: Stadtentwicklung – Kein Platz für Arme? | Perspektiven der sozialen Stadt****Termin:** Dienstag, 22.05.2012, 19.00 Uhr**Ort:** Wrangelschlösschen, Schlossstraße 48, 12165 Berlin

Der Zukunftssalon Steglitz-Zehlendorf lädt herzlich zu der Veranstaltung zum Thema „Stadtentwicklung – Kein Platz für Arme?“ ein. Über die Perspektiven der sozialen Stadt werden der Stadtforscher Sigmar Gude und der Geschäftsführer des Berliner Mietervereins Reiner Wild Stellung nehmen und über Fragen wie „Werden die neuen Vorschriften der Wohnkostenübernahme für bedürftige Haushalte der Situation am Berliner Wohnungsmarkt gerecht?“, „Wie können sozial durchmischte Wohnquartiere, auch in Bezirken wie Steglitz-Zehlendorf, erhalten bleiben?“ diskutieren. Im Anschluss sind Sie zum lockeren Austausch bei Getränken und Brezeln eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**Ansprechpartner** ist Herr Frank Steger, Tel. (0 30) 8 01 40 61, Mail: frank.steger@teltow-zehlendorf.deWeitere **Informationen** finden Sie unter www.zukunft-steglitz-zehlendorf.de <<

Idealist gesucht! | Exkursion zum Projekt in Lichtenrade**Termin:** Mittwoch, 30.05.2012, 16.00 Uhr**Ort:** Nahariyastr. 40, 12309 Berlin

Die Netzwerkagentur bietet in Kooperation mit der Ideal eG Raum für ein Hausgemeinschaftsprojekt in Lichtenrade. Ein Objekt der Genossenschaft Ideal eG in der Nahariyastraße wird gerade grundlegend saniert und bietet daher Platz für ein neues Projekt. In einem Geschosswohnungsbau sind in direkter räumlicher Nähe ca. 20 Wohnungen mit 1 1/2 bis 2 2/2 Zimmern zu vergeben.

Nach einem ersten Interessententreffen gibt es nun einen Besichtigungstermin **am 30.05.2012 um 16 Uhr** in der Nahariyastraße 40. Herr Hein von der Genossenschaft wird uns durch das Objekt führen und Frau Redlich vom Idealisten eV steht für Fragen zum Mitgliedertreff zur Verfügung.

Um Anmeldung unter Tel.: 030 / 690 81 – 777 oder beratungsstelle@stattbau.de wird gebeten. <<

Informationsveranstaltung: Wohnen am Campus in Adlershof**Termin:** Samstag, 02.06.2012, 14.00 bis 17.00 Uhr**Ort:** Abram-Joffe-Straße, 12489 Berlin

Die Adlershof Projekt GmbH lädt zu einer Informationsveranstaltung über das neue Quartier „Wohnen am Campus“ ein: Dabei werden die Baugruppen-Initiatoren des Newtonprojekts und Müllers Büro ihre Projekte vorstellen. Im Newtonprojekt der Architekten Deimel-Oelschläger, dmsw und zoomarchitekten sollen insgesamt 100 Wohneinheiten in einem Energieplusquartier entstehen. Dabei wird eine Fülle unterschiedlicher Wohnungstypen angeboten: vom kompakten Studio mit 40 qm über flexibel erweiterbare und trennbare Geschosswohnungen (50-120 qm) bis hin zum dreigeschossigen Townhouse mit 205 qm. Müllers Büro plant 24 Wohnungen mit ebenfalls sehr flexiblen Grundrissen und Größen zwischen 47 qm und 170 qm in zwei Passivhäusern. Neben den Baugruppen werden auf dem künftigen Baugebiet auch Bauträger und Projektentwickler ihre Vorhaben den künftigen Bewohnern vorstellen.

Die Adlershof Projekt GmbH, die das Areal als treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin vermarktet, strebt eine Vielfalt an Wohnungsangeboten sowie einen Mix aus Miet- und Eigentumswohnungen an, um das Projekt für Singles, Studenten, Familien mit Kindern und Senioren interessant zu machen. Die ersten Grundstücke sind bereits an einen Privatinvestor und einen Bauträger verkauft.

Die Informationsveranstaltung findet am Nachmittag vor der Langen Nacht der Wissenschaften statt. Sie richtet sich insbesondere an Familien, es wird ein kleines Rahmenprogramm für Kinder geben. Kaffee, Kuchen und Softdrinks runden den Sommernachmittag ab.

Ansprechpartner ist Herr Christof Hamm, Tel.: 030 - 63 92-39 08, Mail: christof.hamm@adlershof-projekt.de

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.adlershof.de/wohnprojekte/> <<

Tagung: Wohnen und Arbeiten vernetzen – neue Handlungsfelder für Genossenschaften**Termin:** Freitag, 15.06.2012, 9.30 Uhr bis Samstag, 16.06.2012, 13.00 Uhr**Ort:** Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusalle 38, 06846 Dessau

Die Tagung im UN-Jahr der Genossenschaften leistet einen Beitrag dazu, die Potenziale der Gemeinschafts- und Genossenschaftsprojekte bekannter und stärker für alle nutzbar zu machen.

Den Schwerpunkt des ersten Tages bilden Fachbeiträge, während am zweiten Tag besonders Präsentationen von Projekten im Fokus stehen. Verschiedene Workshops widmen sich den Anforderungen von Gemeinschaftsprojekten an Stadtentwicklung und Stadtumbau, an Kommunikation und Teamverhalten sowie an Kooperation und Organisationsstrukturen.

Im Rahmen der Veranstaltungstage werden neben einer Führung durchs Bauhaus auch verschiedene Ausstellungen geboten. Veranstalter sind der Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V., der wohnbund e.V. und die Stiftung trias mit Unterstützung der Apfelbaumstiftung.

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt 15,00 € für Mitglieder des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. und des wohnbundes e.V. und 30,00 € für Nichtmitglieder (enthalten sind Kalt- und Warmgetränke sowie Mittagessen am Freitag)

Um **Anmeldung** wird **bis zum 21.05.2012** gebeten.

Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Sonja Menzel, Tel.: 0341 6810985, Mail: sonja.menzel@innova-eg.de

Weitere Informationen sowie das **Anmeldeformular** finden Sie unter <http://www.innova-eg.de/> <<

Fachtagung wohnbund e.V.**Wege zu einer sozialen Stadtgesellschaft – integrierte Stadtentwicklung weiterdenken****Termin:** Freitag, 22.06.2012, 11.00 bis 17.00 Uhr**Ort:** Haus der Stadtmission/Diakonie Leipzig, Demmerringstraße 18, 04177 Leipzig

Die radikale Kürzung der Bundesmittel für das Programm „Soziale Stadt“ ab 2011 ist von nahezu allen Akteuren kritisiert worden. Das Programm „Soziale Stadt“ hat in den zwölf Jahren seines Bestehens viele Anstöße in der Wahrnehmung und Behandlung erneuerungsbedürftiger Stadtgebiete gegeben. Es ist aber auch deutlich geworden, dass der mit diesem Programm verbundene Projektansatz kein Organisations- und Handlungsmodell für eine nachhaltige Stadtentwicklungspolitik sein kann. Insofern stellt der aktuelle Zwang, mit den Kürzungen umzugehen, auch eine Chance dar, aus den erprobten innovativen Elementen Strategien für eine nachhaltige integrierte Stadtentwicklung zu entwickeln.

Auf der wohnbund-Fachtagung am 22. Juni 2012 in Leipzig sollen derartige Perspektiven zur Diskussion gestellt werden. Die Tagung soll stark von Diskussionen bestimmt sein; die eingeladenen Expertinnen und Experten verstehen sich als Impulsgeber für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch unter Fachleuten unterschiedlicher Praxisbereiche.

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt 15.– Euro für wohnbund-Mitglieder und 30.– Euro für Nichtmitglieder (enthalten sind Kalt- und Warmgetränke und ein Mittagsimbiss).

Um **Anmeldung** wird **bis zum 21.05.2012** gebeten.

Ansprechpartner ist wohnbund e.V., Tel: 089-7468 9611, Mail: info@wohnbund.de

Weitere Informationen sowie das **Anmeldeformular** finden Sie unter <http://www.wohnbund.de/> <<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

eXkursionen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Von Montag, den 21.05. bis Freitag, den 25.05. organisiert die Netzwerkagentur GenerationenWohnen wieder eXkursionen in Berliner Wohnprojekte und Baugruppen. Architekten, Projektentwickler oder die Bewohner selbst werden ihr jeweiliges Projekt vorstellen und Ihre Fragen beantworten.

Wir laden Sie herzlich ein, folgende Wohnprojekte gemeinsam mit uns zu besichtigen:

Montag, 21.05.

_ **17.00 Baugemeinschaft Weißenseer Spitze** | Treffpunkt: Lehderstr. 68, Berlin-Weißensee

_ **18.30 Baugemeinschaft Görschstr./Brehmestr.** | Treffpunkt: Görschstr. 17, Berlin-Pankow

Dienstag, 22.05.

_ **17.00 Baugemeinschaft sw40** | Treffpunkt: Scharnweber Str.40, Berlin-Friedrichshagen

_ **18.30 Baugemeinschaft 3xGrün** | Treffpunkt: Görschstr. 48, Berlin-Pankow

Mittwoch, 23.05.

_ **17.00 Baugemeinschaft Sebastianstraße** | Treffpunkt: Sebastianstraße 20, Berlin-Kreuzberg

_ **18.30 Baugemeinschaft Südwestsonne** | Treffpunkt: Kinzigstr.29, Berlin- Friedrichshain

Donnerstag, 24.05.

_ **17.00 "Newtonprojekt" | Plusenergie-Wohnen** | Treffpunkt: Ecke Abram-Joffe-Straße/ Newtonstraße Berlin-Adlershof

_ **18.30 Lebenstraum Johannisthal** | Treffpunkt: Am Rundling, Berlin-Adlershof

Freitag, 25.05.

_ 16.00 Freitagscafe im Wohnprojekt Hoffmannstr. mit Führung & Lesung "Handbuch Baugemeinschaften" |
Treffpunkt: Ecke Martin-Hoffmann-Str./ Fanny-Zobel-Str. Berlin-Alt Treptow

Eine eXkursion dauert erfahrungsgemäß etwa 1 Stunde.

Die eXkursionen sind wie immer kostenfrei, um **Anmeldung** bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen wird gebeten:

Tel: 030 690 81 777 oder Email: beratungsstelle@stattbau.de <<

Ideen im Alter. Ideen fürs Alter. | Der Deutsche Alterspreis 2012

Willkommen im Unruhestand! Die Menschen in Deutschland werden älter, gesünder und vor allem unternehmungslustiger. Früher waren die »Alten« vor allem eins: alt. Heute sind sie Business-Angel, Blogger, Entwicklungshelfer, Streetworker oder Leihomas.

Mit dem Deutschen Alterspreis zeichnet die Robert Bosch Stiftung die besten Ideen im Alter und fürs Alter aus. Er wird 2012 erstmals vergeben und ist mit insgesamt 120.000 Euro dotiert.

Bewerben Sie sich jetzt bis zum 15.06.2012 mit Ihrem Projekt, das Sie im Alter gestartet haben und werden Sie zum Vorbild für eine neue Generation älterer Menschen in Deutschland!

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Stähle, Tel.: 0711 460 84-53, Mail: brigitte.staehle@bosch-stiftung.de

Weitere Informationen sowie das **Bewerbungsformular** finden sie unter

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/8325.asp> <<

Mitstreiter für Bootsreise gesucht

„Wir, 2 Paare, 2 Frauen suchen noch 2 – 4 Mitstreiter für eine Blaue Reise vom 22.09.2012 - Ende beliebig.

Die Fahrt geht mit einem alten türkischen Boot (Gület) von Bodrum aus, rings um die Küste. Ist wunderschön!!“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gabriele Malluschke, Mail: Gabriele.Malluschke@gmx.de <<

// 003 // Baugruppen

Sonnendeck Baugemeinschaft sucht Interessenten

Das sonnendeck ist als zweiter Prototyp des Forschungsvorhaben fertighauscity5+ in Holzbauweise konzipiert. Nach erfolgreicher Realisierung des ersten Prototyps, der Baugemeinschaft 3XG in der Görtschstr. 48 in Berlin-Pankow, und der großen Nachfrage hat das IfuH nun das sonnendeck, ebenfalls in Pankow, als Folgeprojekt entwickelt.

Die Wohnungsgrößen liegen zwischen ca. 100 m² und ca. 140 m² reiner Wohnfläche (ohne Balkone und Anteile Dachterrasse). Bei allen Wohnungen handelt es sich um Geschößwohnungen. Alle Wohnungen verfügen über großzügige Wohnküchen mit direkt angeschlossenen Wohnbereichen und Südbalkonen. Kompakt geschnitten, lassen sich problemlos Wohnungen mit 2 bis 4 Schlafzimmern realisieren. Optimal für Familien mit bis zu 3 Kindern.

Das 1. Interessententreffen findet am Dienstag, den 22.05.2012, von 18:30 bis 20:00 Uhr statt.

Veranstaltungsort: centralstudio (atelier pk architekten), Schönhauser Allee 8 / 1. Hinterhof / linker Aufgang, 10119 Berlin

Neuinteressenten können sich gerne unter info@ifuh.org anmelden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://ifuh.org> <<

Anfrage "Umzug mit Herz" / ZDFinfo – Dokuserie

Im Rahmen der Dokuserie "Umzug mit Herz" für ZDFinfo werden Familien / Paare / Alleinerziehende / WGs gesucht, die bis Ende Mai bzw. Anfang Juni 2012 umziehen wollen. Gerne sollen auch Protagonisten beim Umzug in ein Wohnprojekt begleitet werden, da auch die Vielfalt des Wohnens in Deutschland dargestellt und unterschiedlichste Umzugsgeschichten erzählt werden sollen.

In jeder der 45-minütigen Reportagen werden zwei Familien mit der Kamera begleitet. Im Mittelpunkt der Reportage steht der Umzug als bedeutende Veränderung im Leben der Protagonisten. Daher wird nicht nur der Umzug selbst begleitet, sondern es wird die Familie mit ihren Erwartungen, Wünschen, Motivationen porträtiert. Es soll gezeigt werden, wie schön, aber oftmals auch kompliziert und anstrengend so ein „Aufbruch in ein neues Leben“ sein kann. Die Reportage endet daher nicht mit dem Einzug ins neue Domizil, sondern erst einige Tage bzw. Wochen später, um auch das Ankommen und sich Einleben zu dokumentieren. Und natürlich sollen auch die logistischen und organisatorischen Herausforderungen, die ein Umzug mit sich bringt thematisiert werden.

Insgesamt sind pro Familie vier Drehtage geplant – vor, beim und nach dem Umzug.
Die Familie erhält eine Aufwandsentschädigung.

Bei Interesse und für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Diana Groh, i.A. **fernsehkombinat GmbH&Co. KG**,
Tel.: 0341 - 261 76 12, Mail: dianagroh@fernsehkombinat.de, Web: www.fernsehkombinat.de <<

// 004 // Wohnen zur Miete**„Berolina“ eG baut im Neubauprojekt ‚Myrica‘ 100 besonders energieeffiziente Wohnungen in Berlin-Mitte**

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG wird ab 2012 in zwei Bauabschnitten rund 100 Wohnungen in Berlin-Mitte bauen. Der Energiebedarf der Wohnungen wird 45 % unter den Anforderungen der gesetzlichen Mindeststandards im Neubau liegen. Das Vorhaben wird im Bereich des ehemaligen Mauerstreifens (Sebastianstraße) realisiert. Es ist geplant, die Wohnungen bis Sommer 2014 fertigzustellen.

Genossenschaftliches Wohnen für Familien im Stadtzentrum

Für Familien sowie Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedlicher Altersgruppen entstehen helle, moderne und einladende Wohnungen mit 2-5 Zimmern zwischen 55 m² und 140 m². Die Wohnungen sind schwellenfrei und werden mit wertigen Materialien wie Parkett individuell ausgestattet. Für alle Wohnungen sind Balkone oder Terrassen vorgesehen. Gemeinschaftlich werden die neuen Mitglieder den Waschmaschinen- und den Fahrradraum sowie die Kinderwagen-Tiefgarage nutzen. Außerdem ist im Rahmen des Bauvorhabens ein gemeinschaftlicher Spiel- und Toberaum geplant. Um die grüne Qualität des Außenbereichs zu erhalten, wird für den ruhenden Verkehr eine Tiefgarage mit rund 80 Stellplätzen errichtet.

Ansprechpartnerin ist Frau Kristin Müller, Tel.: (030) 27 87 28-15, Mail: mueller@berolina.info

Weitere Informationen finden Sie unter www.berolina.info <<

Preiswertes Quartier gesucht

„Ich suche ein preiswertes Quartier für einige Wochen Aufenthalt in Berlin, auf das ich immer wieder zurückgreifen kann, wenn ich von Bonn kommend Berlin besuche. Mir genügt ein Zimmer, auch mit Badbenutzung. Es sollte in einer ruhigen Wohngegend sein. Erwünscht ist die Anbindung zum öffentlichen Verkehrssystem. Ich komme sehr gerne nach Berlin: bislang nur für die Museumsbesuche, Kunst. Möchte gerne das Umland u. auch Potsdam kennenlernen. Und dann ist es ja zum Kennenlernen u. Hineinwachsen des Werdens einer zukünftigen Wohngruppe erforderlich, immer wieder nach Berlin zu kommen.“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Netzwerkagentur, Tel: 030 690 81 777 <<

// 005 // Pressebox

Bezahlbares Wohnen - bezahlbare Lebensqualität | Berliner Zeitung

vom 14.05.2012 von Franziska Eichstädt-Bohlig

„Preiswerte Wohnungen, Raum für Neues mitten in der Stadt und ein wenig zersiedeltes Umland – dieses besondere Erbe hat den Berlinern die Teilung der Hauptstadt hinterlassen. Dieses Erbe muss man jetzt gegen Immobilienspekulanten und Kapitalanleger verteidigen, meint unsere Gast-Autorin. [...]“

Zum Weiterlesen: <http://www.berliner-zeitung.de/kultur/gentrifizierung-in-berlin-bezahlbares-wohnen---bezahlbare-lebensqualitaet,10809150,15233032,item,0.html> <<

Jung und Alt gemeinsam | Berliner Morgenpost

vom 12.05.2012 von Tina Lehmann

„Die Idee von einem familienfreundlichen und selbstverwaltetem Zuhause für mehrere Generationen muss kein Traum bleiben. [...] Wir hatten schon mal überlegt, ein bisschen näher in Richtung Zentrum zu ziehen“, sagt Lidija Cvrtila. „Aber dieses anonyme Wohnen kann ich mir nicht mehr vorstellen.“ So wie Lidija Cvrtila geht auch anderen Menschen in der Hauptstadt. Im vergangenen Jahr wandten sich 360 an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen bei der Stattbau GmbH, um sich über Möglichkeiten des familienfreundlichen und generationenübergreifenden Wohnens zu informieren. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hatte, angeregt von einer Studie des Deutschen Institutes für Urbanistik, nach einem europaweiten Auswahlverfahren im Jahr 2008 die Netzwerkagentur einrichten lassen. Vier Mitarbeiter beraten seitdem Einzelinteressenten und sind auch bei Projekten und Baugruppen behilflich, erläutert Constanze Cremer von der Netzwerkagentur. Sie hat einen guten Überblick über bereits realisierte und aktuelle Vorhaben. [...]“

Zum Weiterlesen: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=531> <<

Neues Leben im alten Klassenzimmer | Berliner Morgenpost

vom 05.05.2012 von Anna Klar

„In einem ehemaligen Schulgebäude in Karlshorst wohnen mehrere Generationen. In der Gemeinschaft hat jeder seine Aufgabe. Zusammen leben und sich gegenseitig helfen – das ist das Motto der Bewohner der ehemaligen Alten Schule Karlshorst. Seit 2007 leben in dem denkmalgeschützten Gebäude, das 15 Jahre leer stand, Jung und Alt unter einem Dach – in einem generationenübergreifenden Wohnprojekt. [...] Die Idee aus der alten Schule ein modernes Wohnprojekt mit 21 Wohnungen zu machen, hatte unter anderem auch Peter Weber, Vorstand der Mietergenossenschaft Selbstbau. Unterstützt wurde er dabei vom Land Berlin mit einer Förderung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Stiftung Trias. [...]“

Zum Weiterlesen: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=531> <<

„Die Wohnprojekte leben vom Miteinander“ | Berliner Morgenpost

vom 05.05.2012 von Anne Klar

„Wer sich für eine der 250 Berliner Gruppen interessiert, muss offen, kommunikativ und geduldig sein – und kompromissbereit. Das Interesse an generationsübergreifendem Wohnen wird immer größer, erklärt Constance Cremer von der Berliner Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Ihre Agentur hilft auch bei der Projektsuche und führt mittlerweile 1000 Interessierte auf der Mieterliste. [...]“

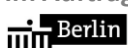
Zum Weiterlesen: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=531> <<

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de

**STATTBAU**
BERLIN

Im Auftrag der

 Berlin **Planen**Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Wachsendes Interesse an neuen Wohnformen im Alter | Deutschlandradio

vom 03.05.2012 von Christopher Ricke

Josef Bura im Gespräch mit Christopher Ricke

„Wenn ihre Kinder ausziehen, denken ältere Menschen darüber nach, wo sie in Zukunft leben möchten - sagt Josef Bura, Vorsitzender des Vereins Forum Gemeinschaftliches Wohnen. Es gehe aber meist nicht um "Alten-WGs", sondern darum, in einer eigenen Wohnung zu leben - mit Kontakt zu Nachbarn. [...]

wir bieten als Forum Gemeinschaftliches Wohnen eine Vielfalt im Wohnen an. Wir wünschen uns, dass Menschen, die ja nicht alle gleich sind, im Alter die Form finden, die für sie geeignet ist. Und die Wohngemeinschaft in der Bundesrepublik für ältere Menschen ist eigentlich noch überbewertet, was sozusagen die Anzahl angeht. Es ist vielmehr so, dass unter neuen Wohnformen man eine Vielfalt von Möglichkeiten versteht, wie man im Alter auch in der eigenen Wohnung weiter leben kann, aber in einem nachbarschaftlichen Kontext. Das verstehen wir unter Wohngemeinschaften oder ... ja, unter Wohngemeinschaften oder Wohnprojekten. Und da ist es wichtig, dass wir eine ganze Reihe an Bündnispartnern bekommen, die Menschen dabei unterstützen, solche neuen Wohnformen zu realisieren. Und das wären in erster Linie die Gemeinden, die Kommunen, die helfen, und die Wohnungswirtschaft, die solche neuen Wohnformen bereithält. [...]"

Zum Weiterhören: <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/interview/1746096/> <<

Lieber gemeinsam als einsam! / Ein Angebot zum gemeinschaftlichen Wohnen | Deutsches Verbände Forum

vom 03.05.2012 von VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.

„Auf dem 10. Seniorentag am 4. Mai 2012 in Hamburg diskutiert der VNW-Verbandsdirektor Dr. Joachim Wege mit weiteren Experten aus Wohnungswirtschaft und Politik über die Zukunft des Wohnens im Alter und gemeinschaftliche Wohnformen. Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) setzt sich verstärkt für die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung ein. Niemand "wohnt" so viel wie sie. Die meisten Senioren verbringen den Großteil des Tages in der Wohnung, die damit wichtiger Faktor ihrer Lebensqualität ist. [...] Von typischen Seniorenwohnungen, über Wohngemeinschaften für "Alte" bis hin zu selbstbestimmten Mehrgenerationenhäusern - das Angebot der genossenschaftlichen wie kommunalen Unternehmen ist vielfältig. "Lieber Daheim als im Heim, aber auch lieber gemeinsam als einsam!" [...]"

Zum Weiterlesen: <http://www.verbaende.com/news.php/Lieber-gemeinsam-als-einsam--Ein-Angebot-zum-gemeinschaftlichen-Wohnen?m=83510> <<

Aufbauhilfe für Genossen | Tagesspiegel

vom 23.04.2012 von Ralf Schönball

„Im Kampf gegen Wohnungsnot und steigende Mieten plant der Senat ein Millionenprogramm für genossenschaftliche Bauprojekte. Die staatliche Förderung könnte sich lohnen, denn das Modell hat sich bewährt – und findet Nachahmer.

Einen echten Coup hat die Linke diese Woche gelandet: Mitglieder der Bundestagsfraktion beteiligen sich am Bieterwettbewerb für die TLG und ihren 11 000 Wohnungen in den östlichen Bundesländern. Fraktionschef Gregor Gysi verkündete die Gründung einer neuen Genossenschaft, die nach den Restbestand der DDR-Wohnungen greift. Keine Kündigungen, soziale Mieten, weit reichende Mitspracherechte für Mitglieder, die mit einfacher Mehrheit sogar ihren Vorstand schassen können: Mit ihrer Satzung will die Linke ganz nebenbei auch noch neue Standards für „Partizipation“ setzen. Der pragmatische Vorstoß ist wegweisend für den Kampf um bezahlbare Mieten in Berlin.

Denn fast nirgendwo ist Wohnen günstiger als bei einer der 90 Berliner Genossenschaften. Die Durchschnittsmiete deren 182 000 Wohnungen liegt bei 4,60 Euro je Quadratmeter und Monat, wesentlich weniger als sonst üblich in Berlin laut Mietpiegel (5,21 Euro). [...]"

Zum Weiterlesen: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/steigende-mieten-aufbauhilfe-fuer-genossen/6541518.html> <<

Mit Selbsthilfe in die eigenen vier Wände | Frankfurter Allgemeine

vom 21.04.2012 von Bernt Hettlage

„Genossenschaften oder gemeinnützige Vereine können preisgünstige Varianten zu Baugruppen bieten. Das haben auch die Kommunen erkannt. Doch ein Problem bleiben die Grundstückspreise.

Wenn man heute von Wohnprojekten spricht, sind damit meistens Baugruppen gemeint, genauer Bauherrngemeinschaften. Die boomen seit einigen Jahren in ganz Deutschland. Eine Wohnung in einer Baugruppe kann sich allerdings nicht jeder leisten. Mindestens 2000 bis 3000 Euro je Quadratmeter müssen Interessenten dafür einplanen, je nach Ausstattung und Lage. Durchs Raster fallen unter anderen viele Künstler und Alleinerziehende, aber auch durchaus durchschnittlich verdienende Selbständige oder Zeitarbeiter, die eine Baugruppenfinanzierung vielleicht stemmen könnten, aber ohne Festanstellung niemals die nötige Bankenfinanzierung bekommen. Doch es gibt Alternativen. [...]“

Zum Weiterlesen: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/immobilien/wohnen/gemeinnuetzige-hausvereine-mit-selbsthilfe-in-die-eigenen-vier-waende-11725509.html> <<

Vorfahrt für Freiräume | taz.de

vom 14.04.2012 von Konrad Litschko

„In Berlin organisieren viele bedrohte Alternativprojekte clever ihre dauerhafte Rettung. Stiftungen und Genossenschaften spielen eine entscheidende Rolle. [...]“

Im vergangenen Sommer formierte sich das Bündnis „Stadt Neudenken“ aus Architekten, Künstlern und Wissenschaftlern: Statt den gleichen Kampf bei jedem Projekt immer wieder neu zu führen, brauche es eine „neue Liegenschafts- und Bodenpolitik“. Diese müsse „einen substantiellen Beitrag zum Erhalt und der Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt in der ganzen Stadt leisten“, heißt es in dem Aufruf, der inzwischen mehr als 500 Unterstützer gefunden hat. [...]

Bereits im Mai, kündigt [Baustaatssekretär Ephraim] Gothe an, werde der Senat sein neues Liegenschaftskonzept vorstellen, Erbpacht inklusive. Ein neue, zivilgesellschaftliche Stadtpolitik, durchgesetzt von einer als beinhart verschrienen rot-schwarzen Koalition – eine interessante Wendung nach zehn Jahren rot-roter Regierung in Berlin.“

Zum Weiterlesen: <http://www.taz.de/Hoffnung-fuer-Berliner-Alternativprojekte/!91401/> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.